Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach kurzer Krankheit verstarb hier der vortragende Rath, Geheime Oberjustizrath Thomas Przewloka. Der Verstorbene war in erheblichem Maße an den Arbeiten des Justizministeriums betheiligt. — Geheimer Hofrath Barbe im Auswärtigen Amt beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Barbe, einer der verdienstvollsten Beamten des Auswärtigen Amts, hat eine besondere Vertrauensstellung insofern inne, als ihm die Prüfung der zur Registraturlaufbahn zugelassenen Anwärter untersteht. — Der verstorbene Richard Rösicke hat in seinem Testament die Bestimmung getroffen, daß an die zur Zeit seines Todes in seinen privaten Diensten angestellten Personen, die fünf Jahre für ihn thätig gewesen sind, und an sämmtliche zur Zeit seines Todes in den Betrieben der Schultheißbrauerei beschäftigten Arbeiter, die zehn Jahre lang in dem Unternehmen beschäftigt gewesen sind, die Summe von 100,000 Mark zu gleichen Theilen zur Vertheilung gelangen soll. — Durch Einbruch wurden aus der Kaiser Friedrich Gedächtnißkirche im Thiergarten werthvolle Abendmahlsgeräthschaften gestohlen, nämlich zwei große Kannen, zwei Kelche, ein Ciborium, eine Patena und ein Teller mit kleinen Löffeln. — Dem Direktor des städtischen Krankenhauses in Moabit, Geheimen Medizinalrath Prof. Dr. Sonnenburg, ist bei einer Automobilfahrt, die er mit seiner Familie auf der Chaussee von Langensalza nach Merxleben unternahm, ein schwerer Unfall zugestoßen. Das Automobil überfuhr ein 4jähriges Mädchen und fuhr in dem Bestreben auszuweichen, gegen einen Prellstein an, wobei es umfiel. Die Insassen erlitten zum Theil schwere Verletzungen. Einige von ihnen mußten in das Krankenhaus von Langensalza übergeführt werden. — Nach dem Genuß von Gänsefleisch in einem Restaurant in der Pallisadenstraße erkrankten die Angestellten der Breithaupt'schen Weißbierbrauerei Korut, Kluge und Damotat unter schweren Vergiftungserscheinungen. Korut starb nach qualvollen Leiden, und Kluge's Zustand ist sehr bedenklich. Der dritte Erkrankte liegt ebenfalls noch krank in seiner Wohnung Lichtenbergerstraße 7 darnieder. — Sanitätsrath Dr. Felix Meyer ist nach langen Leiden hier gestorben. Dr. Meyer, der einer alten hiesigen Familie entstammte, übte seit 1868 hier die Praxis aus. Er war zumeist im Westen thätig und hatte eine längere Reihe von Jahren hindurch eine Bahnarztstelle inne.

Provinz Ostpreußen.

Kowahlen. Die Feier der goldenen Hochzeit begingen das Tischlermeister und Altsitzer Lappd'sche Ehepaar.

Nareythen. Bei dem Besitzer Marchlowitz entstand in einem Holzstall Feuer. Da der Wind die Flammen dem Dorfe zutrug und das Feuer bei dem trockenen Wetter mit rasender Geschwindigkeit um sich griff, so standen in kurzer Zeit die Besitzungen der Wirthe Marchlowitz, Biernath, Opalka, Neza und der Wirthswittwe Kerstan in Flammen.

Soldau. In Rybinek spielten die 6- und 6½jährigen Kinder des Streckenarbeiters Sikorski und des Besitzers Wieczorek am See und bestiegen einen nicht angeketteten schadhaften Kahn. Dieser wurde von den Wellen in den See getrieben und füllte sich mit Wasser. Auf das Geschrei der Kinder eilte Wieczorek herbei und stürzte sich in den See, um die Kinder zu retten, mußte aber umkehren, da er sofort bis an den Hals versank. Nun kam der 21 Jahre alte und als guter Schwimmer bekannte Kubinski herbei, und es gelang ihm auch, den Kahn zu erreichen. Als er sich jedoch dem Kahn genähert hatte, sprangen die geängstigten Kinder eins auf seinen Rücken, das andere um seinen Hals und rissen ihn mit auf den Grund. Gewaltsam mußte sie Kubinski nun abschütteln, da er sonst mitertrunken wäre. Beide Kinder ertranken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Dirigent des seit 55 Jahren bestehenden Männergesangvereins „Sängerkreis", Rektor Gebauer, welcher dieses Amt seit 39 Jahren verwaltete, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter den Dirigentenstab niedergelegt. An seiner Stelle hat der Verein Lehrer Buß zum Dirigenten gewählt. — Die goldene Hochzeit feierte Rentier van Nissen; er erhielt die Ehejubiläums-Medaille.

Appelwerder. Die unverehelichte Gennrich wurde auf dem Gutshofe beim Dreschen von der Wellenklaue erfaßt und so arg zugerichtet, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Dirschau. Auf der Strecke Dirschau-Schneidemühl fiel der Bremser eines Güterzuges Michael Saworsky von hier aus dem Bremshäuschen auf das Geleise und wurde überfahren. Saworsky war sofort todt. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder.

Kurzebrack. Die etwa 50 Jahre alte Ehefrau des auf einem Dampfer thätigen Maschinenmeisters Reikowski hat sich in der Weichsel ertränkt. Ihre Leiche wurde geborgen. Ein schweres körperliches Leiden dürfte die Ursache des Selbstmordes sein.

Provinz Pommern.

Flackenheide. Ein verheerendes Feuer wüthete in dem Dorfe hier, wodurch 12 Gebäude in Asche gelegt wurden. Das Feuer entstand bei dem Eigenthümer Albert Schubring und zerstörte dessen Wohnhaus. Ferner sind niedergebrannt die Wohnhäuser der Eigenthümer Pätzke und Giese, 4 Gebäude des Bauern Radmann, 2 Gebäude des Eigenthümers Karl Schön, Scheune und Stall des Büdners Friedrich Schubring und 3 Gebäude des Büdners Friedrich Knop.

Neuward. In dem Hause des Fischers Joh. Julke II. brach Feuer aus und legte das Wohnhaus in kurzer Zeit vollständig in Asche.

Putbus a. R. Im hiesigen Schwanenteiche ertränkte sich ein jüngerer Mann mit Namen Heinrich Lindenberg.

Rummelsberg. Der 15 Jahre alte Schreiber Ernst Neitzke, Sohn des hiesigen Mühlenwerkführers Neitzke, unternahm eine Radfahrt nach Kaffzig, auf der er einen Revolver mitgenommen hatte. Unterwegs stürzte er mit dem Rade, der Revolver entlud sich, und der junge Mann wurde durch den Schuß sofort getödtet.

Sagard a. R. Der Sohn des Arbeiters Peetz Polchow fiel beim Bootfahren über Bord und ertrank. Die gleich angestellten Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Wallachsee. Der 8jährige Sohn des Arbeiters Lüdtke sprang von einem Baume und erlitt dabei innere Verletzungen, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Wolgast. Der seit einiger Zeit verschwundene Schlächtermeister Franz Morgenstern wurde in der Nähe der städtischen Badeanstalt als Leiche geborgen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Dem Arbeiter Wilhelm Fabian wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Altona. Senator Hesse, der am 27. October sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des Magistrats feierte, wurde bei dieser Gelegenheit in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt. Der Jubilar ist noch unter dänischer Herrschaft auf Lebenszeit zum Senator gewählt worden. — Der in der Metallwaaren-Fabrik von Haller & Co. im Stadttheil Ottensen beschäftigte Arbeiter Tassura gerieth mit dem Werkmeister in Streit, angeblich über Geldforderungen des Tassura, deren Berechtigung von dem Meister bestritten wurde. Als Tassura sich in Schimpfreden erging, wurde er aufgefordert, die Fabrik zu verlassen. Darüber ergrimmt, zog er plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf den Werkmeister ab. Zum Glück traf keine Kugel. Als man den Tassura verhaften wollte, jagte er sich eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Tödtlich verletzt, brach er zusammen und wurde durch die Sanitäts-Colonne der Feuerwehr in das städtische Krankenhaus gebracht. Es soll wenig Hoffnung vorhanden sein, den Selbstmörder am Leben zu erhalten. — In dem Bernstein'schen Bleischmelzwerk in der Gustav Straße explodirten zwei im Keller lagernde Kisten mit Zündhütchen. Fast sämmtliche Fensterscheiben in der Fabrik wurden zertrümmert. Der im Keller beschäftigte Arbeiter Johannes Schuldt erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Der älteste lebende Musikdirektor und Musiker der deutschen Armee, Musikdirektor a. D. Georg Schmidt, feierte hier seinen 80. Geburtstag. Das greise Geburtstagskind war lange Jahre hindurch Dirigent der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments. Uebrigens ist dieser Tag gleichzeitig sein 51. Hochzeitstag.

Michelwitz. Die Herrn vom Rath auf Koberwitz gehörige hiesige frühere Zuckerfabrik brannte nieder. Das mächtige Gebäude, welches durchweg mit Getreide, Stroh und Heu angefüllt war, wurde vollständig eingeäschert.

Schweidnitz. Die Bewohner eines Hauses der Hochstraße hörten letztens mehrere Schüsse im Closettraum fallen. Sie drangen ein und fanden darin den 17 Jahre alten Uhrmacherlehrling Karl Wilde aus Langenbielau mit drei Schußwunden in der Herzgegend sterbend vor. Ein noch mit mehreren Patronen geladener Revolver lag neben Wilde. Unmittelbar darauf erschien der Klempnerlehrling Hampel von hier in dem betreffenden Hause und erklärte zu einigen Collegen, mit denen er sich frohgemuth unterhielt, er könne nicht begreifen, wie Wilde eine derartige Dummheit habe begehen können. Darauf entfernte er sich. Kurze Zeit darauf fand man ihn auf dem Boden seines Lehrherrn ebenfalls todt vor. Er hatte durch Erhängen seinem Leben ein gewaltsames Ende gemacht. Zweifellos stehen die beiden Todesfälle in irgend einem Zusammenhange, doch ist über denselben nichts ermittelt worden.

Provinz Posen.

Posen. Nach langer Verhandlung verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Kutscher Balbiersz aus Komornik wegen Ermordung seiner Geliebten Rosalie Piotrowska zum Tode.

Bromberg. Nach kurzem Leiden verschied hier Commercienrath Blumwe, früherer Inhaber und derzeitiger Direktor der weit bekannten Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn in Prinzenthal. Der Verstorbene, der sich einer Operation unterzog, hat nur ein Alter von 50 Jahren erreicht. — Nach längerem Leiden starb im Alter von 49 Jahren Oberlehrer Professor Kolbe vom Realgymnasium. Er hat der Anstalt beinahe zwanzig Jahre angehört und in Naturwissenschaft und Physik unterrichtet.

Fordon. Die Ehefrau des Arbeiters Johann Schmidt ist hier ganz plötzlich gestorben. Es tauchte deshalb der Verdacht auf, daß Frau Schmidt keines natürlichen Todes gestorben sei. Bestärkt wurde dieser Verdacht noch dadurch, daß sich am Halse der Leiche Verletzungen fanden.

Inowrazlaw. Zu Ehren der Lehrer Babowitz, Laskowski und Marx, welche kürzlich ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern konnten, veranstaltete der Lehrerverein einen Commers; Appelt feierte die Jubilare im Namen des Vereins.

Klein-Mirkowitz. In der Scheune des Besitzers Kendziora entstand Feuer, dem die Scheune mit den sämmtlichen diesjährigen Getreidevorräthen und den landwirthschaftlichen Maschinen und ein angrenzender Stall des Besitzers Degner zum Opfer fielen. Das Inventar konnte bei Degner gerettet werden.

Provinz Sachsen.

Eilenburg. In Rinteln verschied plötzlich der hiesige Bürgermeister Sydow infolge einer Lungenentzündung.

Glinde. Von einem schweren Geschick ist der Pastor Steinhausen hier betroffen worden. Der Geistliche, annähernd Sechziger, hatte seinen Amtsbruder in Pömmelte vertreten; als er die Kanzel verließ, konnte er plötzlich nicht sehen, so daß er geleitet werden mußte. Der Erblindete ist sofort nach Halle gebracht worden.

Naumburg. In der Niederlage des Richter'schen Drogengeschäfts kam der Markthelfer Ehrhardt durch eine Terpentin-Explosion um's Leben.

Schmölau. Die Wohnhäuser der Grundbesitzer Meyer und Richters brannten vollständig nieder. Meyer wurde bei den Rettungsarbeiten durch einen einfallenden Schornstein schwer am Beine verletzt. Vom Hausgeräth ist wenig gerettet.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Hochzeit des früheren Kommandanten des Kanonenboots „Iltis", Fregattenkapitäns Lans, mit Fräulein Anna v. Cölln, Tochter des Kommerzienraths v. Cölln und dessen Gemahlin, geb. v. Ising, fand kürzlich hier statt. — Direktor August Woge, Begründer und langjähriger Leiter der Hannover'schen Papierfabriken in Alfeld und Gronau, ist hier gestorben. — Einjährig-Freiwilliger Cordes von der 6. Compagnie des Füsilier-Regiments No. 73 erschoß sich in seiner Wohnung Brandstraße 7. Der Tod trat sofort ein. — Der zwei Jahre alte Knabe der Eheleute Lieker stürzte vier Stockwerke hoch aus einem Hause an der Schmiedestraße in den Hof hinab und war auf der Stelle todt. Seine Leiche wurde in das gerichtliche Todtenhaus geschafft.

Altenbruch. Der bejahrte Hofbesitzer Adolf Gerdts im hiesigen Osterende stürzte beim Korneinbringen von dem Boden der Kornscheune auf die Diele und verschied bald darauf.

Breitenberg. Durch eine gräßliche Mordthat wurde unser Ort in Aufregung versetzt. Man fand den Ackermann Stolze mit zertrümmertem Schädel in seinem Bette vor. — Der 24jährige Sohn Hermann, der des Mordes dringend verdächtig ist, wurde auf Befehl der Göttinger Staatsanwaltschaft in Homme bei Bochum, wo derselbe als Maurer arbeitet, verhaftet und nach Göttingen in das Landgerichtsgefängniß transportirt. Die Ursache zu der grausigen That soll eine schwebende Untersuchung wegen Brandstiftung sein, deren der Mörder verdächtig ist und in welcher er fürchtete, von seinem Vater schwer belastet zu werden.

Provinz Westfalen.

Fröndenberg. Die 78 Jahre alte Wittwe Hesse stürzte so unglücklich die Treppe herunter, daß sie das Genick brach und der Tod sofort eintrat.

Iserlohn. Die Besitzung des Bauunternehmers Dinkloh wurde durch ein gewaltiges Schadenfeuer total eingeäschert.

Lüdenscheid. In einem Walde wurde die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Es war der 15jährige hiesige Ernst Stork; was denselben in den Tod getrieben, steht nicht fest, doch spricht man von Angst vor Strafe wegen eines Diebstahls, den er in einem hiesigen Fabrikgeschäft begangen haben soll.

Westereiden. In demselben Dorfteiche, in welchem vor 4 Jahren der Knecht Henneböhl ertrank, ist der Tagelöhner und Steinhauer Johannes Küte zu Tode gekommen, indem er bei der Dunkelheit den Weg verfehlte. Küte hinterläßt Frau mit 4 unversorgten Kindern.

Rheinprovinz.

Köln. In einem Hause in der Wilhelmstraße zu Nippes gerieth ein Ehepaar in Streit. Im Verlauf desselben feuerte der etwa 40jährige Ehemann, der Bandagist Adolf Guht, zwei Revolverschüsse auf seine Frau ab, wodurch diese am Kopfe und in der Seite verletzt wurde. Sodann richtete der Mann die Waffe gegen sich selbst und schoß sich mit dem Revolver eine Kugel durch das linke Auge. Die schwerverletzte Frau wurde sofort nach dem Vincenz-Hospital in der Merheimerstraße gebracht, während Guht, welcher ebenfalls schwer verletzt ist, mit dem Krankenwagen nach dem Bürger-Hospital gebracht wurde. Letzterer erlag nach einiger Zeit der schweren Verletzung.

Aachen. Im Keller der Wohnung des Strafanstalts-Aufsehers Fuchs entstand am Eingangsthore der Strafanstalt bei der Reinigung der Gasleitung, welche von zwei Arbeitern der Gasanstalt vorgenommen wurde, Feuer. Es griff auf den Gasometer über, der trotz aller Arbeit der Feuerwehr explodirte. Durch die Explosion wurden sechs Personen erheblich verletzt, nämlich Brandinspektor Prinz, zwei Feuerwehrleute, die beiden Gasfabrikarbeiter und der Werkmeister der Strafanstalt Namens Weinhold. — Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum beging hier der Amtsanwalt und Rittmeister der Landwehrcavallerie Dr. A. Bischof.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Schuhmachermeister W. Kohlberger, Dreieichstraße 25, vergiftete sich, indem er reines Lysol trank. Er starb nach Aufnahme im Heiliggeistfhospital. — Am Ufer der alten Mainbrücke in Sachsenhausen spielten einige Knaben, wobei der 7 Jahre alte Heinrich Kneip, Oppenheimerstraße 5, von einem anderen Jungen in den Main gestoßen worden sein soll. Da Hilfe zu spät kam, konnte der Knabe nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. — Bei einer Schlägerei wurde aus einer Wirthschaft in Sachsenhausen der verheirathete Dachdecker Philipp Schoen, Einhorngasse 12, auf die Straße geworfen und kurz nachher hilflos aufgefunden und in das städtische Krankenhaus hier verbracht. Schoen soll das Messer gezogen haben und daraufhin hinausbefördert worden sein. Im städtischen Krankenhaus ist er gestorben. — Wilhelm Ries aus Lützelhausen beging das 40jährige Jubiläum seiner Thätigkeit bei der hiesigen Firma Wilhelm Rieger Nachfolger, es ist dies in kurzer Zeit der dritte Jubilar mit vierzigjähriger Thätigkeit bei der genannten Firma.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Zur Feier des 75jährigen Bestehens der hiesigen Taubstummenanstalt versammelten sich in der Turnhalle der Anstalt verschiedene Ehrengäste, darunter Wirklicher Geheimer Rath Hartwieg, Bürgermeister Retemeyer, Schuldirektor Professor Schaarschmidt, die jetzigen und viele frühere Schüler. Der Anstaltsleiter Inspektor Schlott hielt eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Taubstummenanstalt gab und allen, die sich um deren Förderung verdient gemacht haben, dankte. Mit dem Vortrage eines Chorals und der Verlesung eines Bibelspruches wurde die Feier geschlossen.

Dessau. Infolge der großen Hitze fiel der auf einem Gerüst am Hause Luisenstraße 14 beschäftigte, 53 Jahre alte Maurer Höhne in einem Ohnmachtsanfall in der Höhe von zwei Stockwerken auf das Straßenpflaster, wo er todt liegen blieb. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und 10 theilweise noch unversorgte Kinder.

Heimburg. Die verwittwete Frau Cantor Müller feierte ihr 25jähriges Jubiläum als Handarbeitslehrerin an der hiesigen Schule. Bei dieser Gelegenheit wurden der noch sehr rüstigen, 75jährigen Frau zahlreiche Aufmerksamkeiten erwiesen.

Sachsen.

Hainichen. Weber Ulbricht von hier wurde auf Flur Schlegel als Leiche aus einem Teiche gezogen.

Leisnig. Rentner Carl Buchheim und seine Frau Sidonie, geb. Kretzschmar, feierten die goldene Hochzeit. Bekannt ist Buchheim in weiteren Kreisen durch seine Rosen- und Beerenobst-Culturen, die mustergültig sind.

Mehltheuer. In der neu erbauten und mit Erntefrüchten gefüllten Scheune des Gutsbesitzers Reinicke brach Feuer aus, das das Gebäude völlig in Asche legte.

Obergruna. Das „Erbgericht" des Besitzers Bruno Paul brannte mit der gesammten Ernte nieder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Lokomotivführer Karl Zöller feierte das Fest der Silbernen Hochzeit.

Bensheim. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Euler'schen Papierfabrik. Der Cylinder einer Dampfmaschine platzte, wobei der im Kesselhaus anwesende 42 Jahre alte verheirathete Werkmeister Georg Käferstein sofort getödtet wurde. Ein anderer Arbeiter wurde von den ausströmenden Dampfmassen schwer zugerichtet, ist jedoch außer Lebensgefahr.

Bürstadt. Einem bedauerlichen Unglücksfall ist der Handelsmann Lösemann von hier zum Opfer gefallen. Er fuhr mit einem anderen hiesigen Bürger auf dessen Fuhrwerk nach Hause, als ihnen ein Automobil mit rasender Geschwindigkeit entgegen kam, wodurch das Pferd scheute und durchging. Lösemann fiel vom Wagen und wurde überfahren. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er in seiner Wohnung starb.

Friedberg. Dem Oberförster der hiesigen Oberförsterei Oberforstmeister Karl Schnittspahn wurde aus Anlaß seiner Ruhestandsversetzung das Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

Bayern.

Kempten. In Lenzried geriethen in dem Gasthause „Zum Hirschen" mehrere Bauernburschen und Knechte in Streit, der vor dem Wirthshause in Thätlichkeiten ausartete. Hierbei wurde der 25jährige Dienstknecht Jakob Zepfel aus Burgheim bei Neuburg durch einen Messerstich getödtet, der ledige Käfer Ludwig Herz von Aly schwer verletzt. Der Thäter ist unbekannt.

Langenaltheim. Die Steinbrucharbeiter Fr. Küchler und Johann Bauer stürzten in der Dunkelheit in eine tiefe Grube des Etschel'schen Steinbruches und blieben sofort todt am Platze.

Neu-Ulm. Beim Baden in der Donau sind der 16jährige Monteurlehrling Kölle, Sohn eines Polizeiwachtmeisters, und der 14jährige Sohn einer Wittwe Stengle, beide von hier, ertrunken.

Ottobeuren. Postbote Petrich, welcher längere Zeit verschwunden war, wurde in einem Wäldchen erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Regensburg. Bäckermeister Graf von hier, der von einer Fliege an der Stirne gestochen worden war, ist nach qualvollen Leiden trotz ärztlicher Bemühungen an Blutvergiftung verschieden.

Tengling. Hier wüthete ein furchtbarer Brand, dem zwölf Firste zum Opfer fielen. Der Brand brach im Stadel des Bauern Deisenberger aus. Infolge des herrschenden Windes griff das Feuer rasch um sich; außer den Gebäulichkeiten Deisenbergers brannten noch ab die Bauern Berner, Kramer und Wimmer und Stadel und Stallung des Wirthes Niederbuchner.

Württemberg.

Biberach. Bei Rettisweiler, Gemeinde Unterschwarzach, wurde in einem Obstgarten der Dienstknecht Michael Miller ermordet aufgefunden. Dem 27jährigen Burschen war das Herz durchbohrt, sein Fahrrad lag am Gartenzaun. Ein in Eggmannsried beschäftigter Tagelöhner wurde als der That verdächtig verhaftet.

Freudenstadt. Die Verwalterin in der der Firma Gebrüder Mez und Söhne in Freiburg gehörigen hiesigen Seidenspinnerei, Frl. Agathe Flamm, feierte das Jubiläum ihrer 50jährigen Thätigkeit in der Fabrik.

Baden.

Heidelberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich an einem Neubau in der Gaisbergstraße. Als der 20jährige Gypser Georg Junghanns aus Wilhelmsfeld einen Kübel mit Mörtel in den dritten Stock ziehen wollte, brach der Hebel des Aufzugs; der Kübel, sowie die Aufzugskette fielen dem Unglücklichen auf den Rücken. Lebensgefährlich verletzt wurde Junghanns ins akademische Krankenhaus verbracht.

Odenheim bei Kehl. Der pensionirte 76 Jahre alte Grenzaufseher Johann Diebold Schwing, der bei seinen Angehörigen lebte, wurde auf dem Felde durch einen umfallenden Wagen erschlagen.

Oehningen. Hier brannten 2 Wohnhäuser und 2 Scheunen ab. Der Brand entstand durch Kinder. Die Eigenthümer sind Pankraz, Mattler und Abraham Gump in Wangen.

Pforzheim. Der hiesige Turnverein konnte über 50 seiner Mitglieder für mehr als 25jährige Mitgliedschaft mit Diplomen auszeichnen.

Scherzheim. Erhängt haben sich hier der Seidenweber Käfer und die 82jährige Wittwe Kientz. Beide Selbstmorde dürften im Zustande geistiger Umnachtung verübt worden sein.

Ueberlingen. Eine Feuersbrunst zerstörte das Anwesen des Engelbert Engesser, sowie das Haus des Zimmermeisters Fecht in der Neustadt.

Wiesloch. Aus Lebensüberdruß erschoß sich der Bezirksgeometer a. D. Grader.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Unter dem dringenden Verdachte, den etwa 30 Jahre alten verheiratheten Dienstknecht Heinrich Graf von Kirchheim a. E. erschlagen zu haben, wurde der aus Bierstadt in Rheinhessen stammende, 39 Jahre alte, unverheiratete Dienstknecht Anton Lips von Kirchheim a. E. in das Untersuchungsgefängniß des hiesigen Landgerichts eingeliefert.

Ludwigshafen. Zimmerer Daniel Schneider, 19 Jahre alt, im Zimmergeschäft Gebrüder Schneider thätig, verunglückte, als er in der Korkfabrik Grünzweig & Hartmann mit Reparaturarbeiten und dem Verlegen eines Dampfkessels beschäftigt war. Ein gußeiserner Fuß des Kessels brach ab, der Kessel fiel auf Schneider und drückte ihm das rechte Bein vollständig ab.

Elsaß-Lothringen.

Kolmar. Oberleutnant Otto v. Buttlar-Brandenfels vom Infanterie-Regiment No. 171 hat sich hier erschossen. Als Ursache der That wird die Verweigerung eines sechsmonatlichen Urlaubs bezeichnet, um den von Buttlar wegen einer Nervenkrankheit eingekommen war. Nach einer anderen Version soll die Ursache des Selbstmordes mit der Lösung eines Verlöbnisses mit einem bürgerlichen Fräulein in Verbindung gestanden haben. Die Braut habe dem Officier das Wort zurückgegeben, um ihm den Familienfrieden zu sichern. Aus Gram hierüber habe sich von Buttlar-Brandenfels das Leben genommen.

Mülhausen. Im Alter von 53 Jahren starb auf Schloß Marbach am Bodensee der hiesige Reichsbankdirektor Otto Kaul.

Rufach. Dem Hauptmann der Landwehr a. D. Eltze hier, bisher in der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehrbezirks II Mülhausen i. E., wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Mecklenburg.

Schwerin. Auf den Tag, an welchem er vor 50 Jahren zum Schulrath ernannt wurde, sah der Geheime Oberschulrath D. Theodor Lorenz hierselbst zurück.

Boizenburg. In seltener geistiger und körperlicher Frische konnte das Rentier Fald'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit feiern. Der Großherzog übersandte ein Glückwunschschreiben.

Groß-Siemen. Die elfjährige Tochter des Tagelöhners Arndt macht sich in Abwesenheit ihrer Eltern am Herd zu schaffen. Die Flammen erfaßten die Kleider des Kindes, das schwere Brandwunden an Händen, Armen und Brust davontrug.

Hohenkirchen. Lehrer und Organist C. Lukow feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum. Dem Jubilar wurde durch Pastor Pieper die Mittheilung gemacht, daß ihn der Großherzog zum Kantor ernannt habe und die Gemeinde ließ ihm durch Gutsbesitzer Keding-Groß-Walmstorf einen prachtvollen Pelzrock überreichen.

Oldenburg.

Halsbek. Leichtsinniges Umgehen mit einem Gewehr hat über zwei Familien unseres Ortes großes Unglück gebracht. Der 14 Jahre alte Hausjohn Wilhelm Piepelsjohann legte im Scherz mit dem Gewehr seines Vaters auf den kleinen sechsjährigen Nachbarssohn Peter Büntjen an; dabei trachte ein Schuß und traf den kleinen Burschen so unglücklich am Kopfe, daß er auf der Stelle todt niedersank.

Kirschweiler (Oberstein). Bei einem hier niedergegangenen Gewitter wurde die Frau des Feldhüters Henrich auf dem Felde vom Blitze erschlagen.

Freie Städte.

Hamburg. Im Schaffhauerhafen stießen die Dampfer „Blücher" und „Krüger" zusammen. Ersterer sank; sein Maschinist Groehn ertrank. — Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Wendenstraße; als der dort wohnende Schauermann Kühn in seine in der zweiten Etage belegene Wohnung zurückkehren wollte, fand er die Thür verschlossen. Als er auf sein mehrfaches Klopfen seine Töchter Helene und Martha weinen hörte, rief er ihnen zu, sie sollten doch öffnen, es sei ja ihr Vater, der Einlaß begehre. Da schloß die zehnjährige Helene auf und auf die Frage, wo denn die siebenjährige Martha sei, deutete das Mädchen auf das Fenster. Das Kind war aus Angst, daß ein fremder Mann eindringen wolle, aus dem Fenster gesprungen. Das Kind war sofort eine Leiche. — Auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Firma J. F. Klentze & Co. elektr.-technisches Geschäft, blickte Carl Stuhr zurück. Durch unermüdlichen Fleiß und große Tüchtigkeit hat sich der Jubilar zum Theilhaber der Firma emporgeschwungen und ist infolge seiner Gewissenhaftigkeit allseitig beliebt. — Die bei der Elbcorrektion beschäftigten Baggerarbeiter Völzer und Lau sind, als sie in einem Boot von Land zurückkehrten und sich in ihre Schute begeben wollten, ertrunken. Die Leiche des Lau wurde im Kuhwärderhafen aufgefischt. — In der Carolinenstraße wurde der Straßenbahnschaffner Engelake bei einem Zusammenstoß mit einem Rollwagen anscheinend verletzt. Er verstarb bald darauf in seiner Wohnung an den Folgen einer inneren Verletzung. — Das 25jährige Lehrerinnenjubiläum feierte Frl. J. Brödersen an der 5. Mädchen-Volksschule im Stadttheil Ottensen. Der beliebten Jubilarin wurden von ihren Collegen, Colleginnen und Schülerinnen an ihrem Ehrentage mancherlei Aufmerksamkeiten zu Theil.

Oesterreich-Ungarn.

Mährisch-Ostrau. Hier verschied plötzlich der langjährige Präsident der israelitischen Cultusgemeinde und Gemeinderath kaiserlicher Rath Straßmann infolge eines Schlaganfalles. — Der 37jährige Kasernenwärter der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Josef Florian hörte in der Nähe der Kaserne einige Schüsse fallen. Er trat aus der Kaserne und wurde im selben Augenblick durch einen Schuß in der rechten Bauchgegend schwer verletzt. Der Oberbauarbeiter Anton Labuzek hatte dort mit einem Revolver Schießübungen vorgenommen. Florian mußte in's hiesige Krankenhaus gebracht werden, wo er starb.

Olmütz. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den ehemaligen Kassirer der Filiale der Böhmischen Unionbank, Alois Witzka, der den Kassen der Bank Mairente in der Höhe von 42,000 Kronen entnommen und für sich verwendet hatte, zu einer schweren verschärften Kerkerstrafe und zum Ersatz von 42,000 Kronen.

Luxemburg.

Luxemburg. Im Erdgeschoß in dem Spezereiladen des Hrn. Lambert war ein Brand ausgebrochen, welcher einen Theil der Waaren und des Mobiliars zerstörte.

— Kaiser Wilhelm hat dem verstorbenen Wirklichen Geheimen Rath Alfred Krupp eine bleibende Ehrung zugedacht durch Errichtung eines für Kiel bestimmten Denkmals. Nachdem der Kaiser kürzlich seinen Sohn, den Prinzen Adalbert, vor dessen Ausreise nach China zum Anhalter Bahnhof begleitet hatte, empfing er im Fürstenzimmer des Potsdamer Bahnhofs den vorthin besohlenen Bildhauer Prof. Wilhelm Haverkamp. Der Künstler, der für Krupp die Hermenbüste Friedrichs des Großen geschaffen hatte, erhielt vom Kaiser den Auftrag, ein Denkmal für Krupp auszuführen. Es soll eine überlebensgroße Bronzestatue werden, die sich auf einem Granitpostament erheben wird, und erhält seinen Platz vor dem Gebäude des kaiserlichen Yachtclubs, dessen Mitglied Krupp war.

— Die Gemahlin des französischen Botschafters in Constantinopel, Frau Constans, wurde kürzlich das Opfer eines sonderbaren Unfalls. Mme. Constans begab sich zu einem Spaziergang allein in den herrlich gelegenen Park der französischen Botschaftsresidenz in Therapia am Bosporus. Auf einem Rasenplatz in dem höher gelegenen Theile des Parkes weideten friedlich ein dort seit Jahren gehaltener Ziegenbock und zwei Schafe. Der sonst ganz zahme Ziegenbock mußte wohl schlechter Laune gewesen sein; denn plötzlich griff er mit gesenktem Kopfe seine Herrin an und rannte mit großer Gewalt gegen sie los. Durch den heftigen Anprall wurde die nicht mehr junge und ziemlich corpulente Dame zu Boden geworfen. Der hinzueilende Gärtner befreite die Botschafterin aus ihrer gefährlichen Situation, Frau Constans war aber nicht im Stande, zu Fuß in die Botschaft zurückzukehren; es mußte ein Tragstuhl herbeigeschafft und sie auf diesem in's Haus getragen werden. Die sofort herbeigerufenen Aerzte constatirten eine Verschiebung der Kniescheibe.

— Schwere Ausschreitungen haben hauptsächlich kroatische Arbeiter in der Krupp'schen Kantine zu Friemersheim begangen. Sie zerstörten sämmtliches Inventar und die Bierleitung, verwundeten den Wirth und dessen Frau und zwangen sie zur Flucht. Ein Arbeiter wurde durch Dolchstiche schwer verwundet. Die Attentäter sind gefaßt.

— In der badischen Ortschaft Sandhofen war ein Schiffer Faßbender aus Niederspray festgenommen und in das Gemeindegefängniß gebracht worden. Dort fing die Pritsche, auf der sich der Arrestant zum Schlafen niedergelegt hatte, aus noch nicht ermittelter Ursache Feuer, und als man die Zelle öffnete, fand man Faßbender erstickt vor.

— Bei den kürzlich in Mainz abgehaltenen Radrennen fuhr ein Motorzweirad, das einer anderen Maschine ausweichen wollte, von der Bahn mitten in das Publikum hinein. Sechs Personen wurden so erheblich verletzt, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten; die Rennen wurden sofort abgebrochen. Zwei Rennfahrer, denen die Schuld an dem Unfall beigemessen wird, sind in Haft genommen worden.

— Einen Triumph der photographischen Industrie bedeutet eine von der Neuen Photographischen Gesellschaft in Berlin hergestellte Riesenphotographie von 40 Fuß Länge und 5 Fuß Höhe. Die Kolossalphotographie stellt das Panorama des Golfes von Neapel dar, das in einer ungemein plastischen Weise wiedergegeben ist. Ueber die Herstellung der Photographie, die begreiflicherweise mit ganz außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft war, gibt ein von der Firma verfaßtes, mit Abbildungen versehenes kleines Heft Auskunft.

— Die Ehetragödie eines italienischen Elementarlehrers hat in Rom viel Aufsehen erregt. Professor Ferruccio Minozzi war Lehrer an einer Schule in Pisa; aber da seine Frau einen Posten als Schreiblehrerin in Rom erhalten hatte, ließ er sie mit den drei Kindern in die Hauptstadt ziehen, wo er regelmäßig in den Ferien erschien, um die Erholungszeit bei seiner Familie zu genießen. In diesen Tagen erhielt jedoch Minozzi einen Brief, in welchem ihm ein gewisser Pietro Cipoletti mit den brutalsten Worten mittheilte, daß er (Cipoletti) ein Verhältniß mit der Frau Minozzis habe. Der Ehebrecher war Sergeant bei den 6. Bersaglieri und der Sohn der Wirthin, bei der die Signora Minozzi ein möblirtes Zimmer inne hatte. Der vor Eifersucht halb wahnsinnig gewordene Ehemann verließ Pisa mit dem nächsten Zuge, fuhr nach Rom und begab sich dort sofort mit einem geladenen Revolver in die Wohnung seiner Frau, die er mit ihrem Liebhaber ertappte. Der überraschte Soldat wollte das Weite suchen, aber der w